

Wasser- und Bodenverband Teufelsmoor

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Informationsveranstaltung UAN
21.11.2006 Walsrode



- **Wir stellen uns vor:**

Unterhaltungsverband Teufelsmoor (Nr. 68)

Mitarbeiter: 20

Verbandsgrößen

Unterhaltungsverband: **62.996 ha**

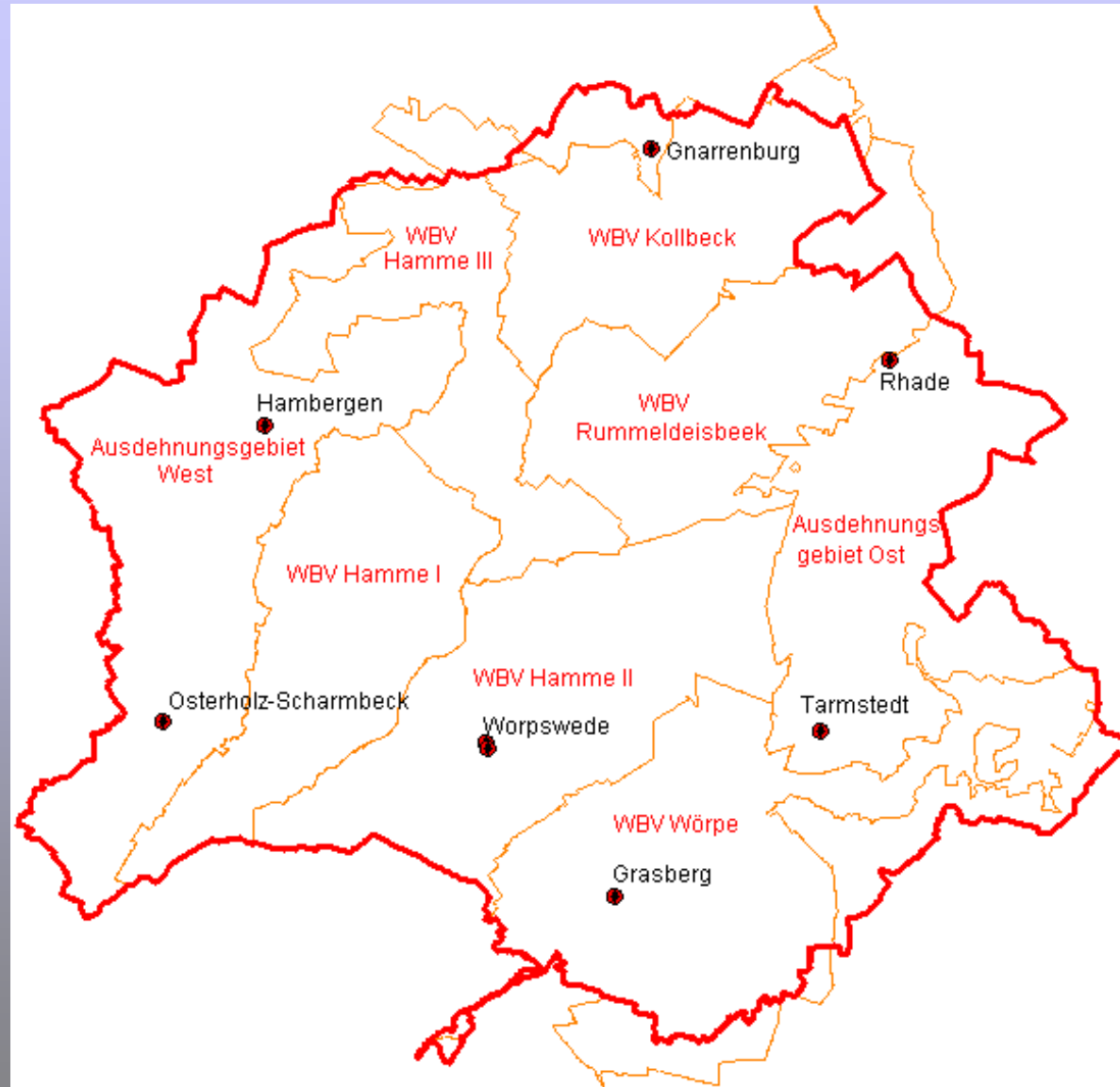
Bauverband: **43.872 ha**

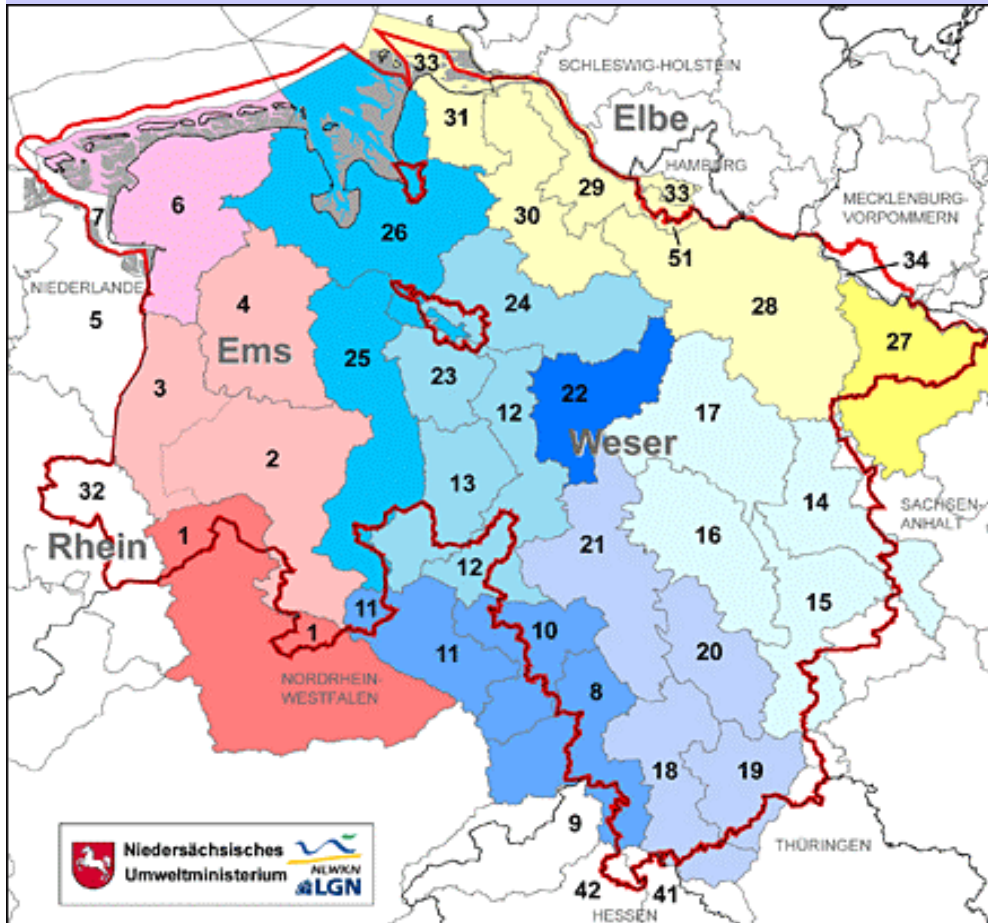
Mitglieder

Unterhaltungsverband: **rund 22.700**

Bauverband: **rund 8.900**

Verbandsanlagen: **388 km Hauptvorfluter** (Gewässer II. Ordnung)
455 km Nebenvorfluter (Gewässer III. Ordnung / Schaugräben)
40 km Wege/Straßen
1 Brücke (Teufelsmoor)
3 Schleusen (Ritterhude, Teufelsmoor und Viehspecken)
1 Schöpfwerk mit einer Leistung von 1,75 m³/s.
1 Hochwasserrückhaltebecken Rummeldeisbeek, Größe 14,6 ha,
Speichervolumen 79.000 m³

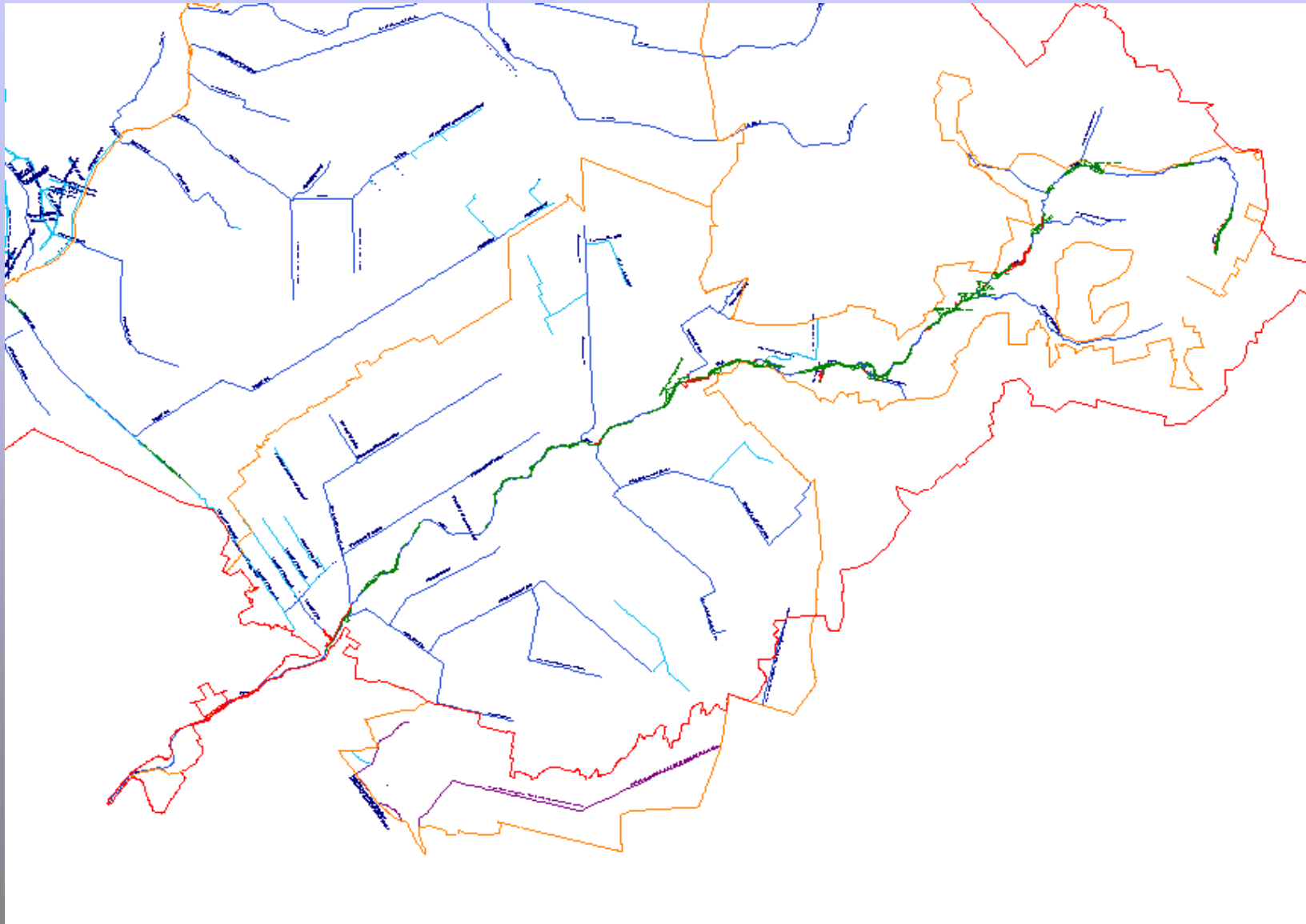


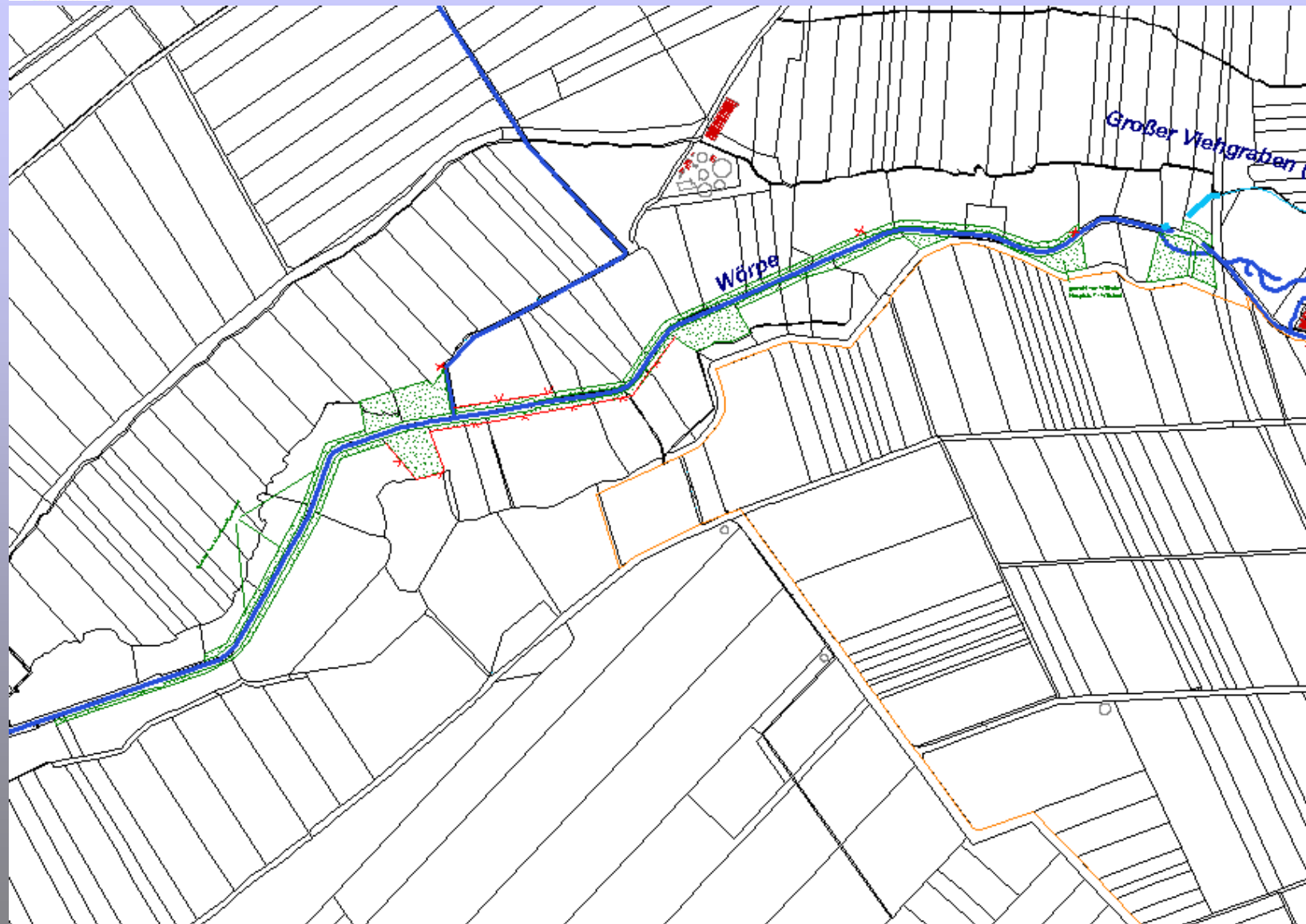


Die Größe des Bearbeitungsgebietes beträgt 2188 km², davon 2031 km² in Niedersachsen und 157 km² in Bremen



- Das Thema zu diesem Vortrag lautet Gewässerunterhaltung und Flächenerwerb als Schlüssel zur Gewässerentwicklung eines Tieflandflusses.
- Ohne eigene Flächen (Randstreifen) unmittelbar am Gewässer lassen sich geeignete Maßnahmen nur schwer umsetzen. Im Tiefland besteht sehr schnell die Gefahr von Ausuferungen, die dann Regressforderungen von Geschädigten nach sich ziehen können.
- Frühzeitig hat unser Wasser- und Bodenverband bereits seit den 90er Jahren Randstreifen aufgekauft.
- An der Wörpe z.B., die mit einer Länge von 29,3 km und einem Ausbaugrad von über 70 % als naturfern anzusehen war, konnten inzwischen rund 25 km Randstreifen erworben werden
- Nachfolgende Karten vermitteln einen Eindruck.







- Verfügt man über Flächen, kann z.B. die Durchgängigkeit eines Gewässers hergestellt werden.
- 1. Umbau von Sohlabstürzen zu Sohlgleiten



Sohlabsturz mit Tosbecken vor dem Umbau zur Sohlgleite



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

9



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

10



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

11





21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

13



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

14



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

15



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

16



- Verfügt man über Flächen, kann z.B. das Retentionsvermögen verbessert werden
- 2. Uferaufweitungen



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

18



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

19



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

20



- Verfügt man über Flächen, kann z.B. die Unterhaltung reduziert werden.
- 3. Eingeschränkte Unterhaltung
- 4. Verzicht auf Sohlmahd







21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

23



21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

24



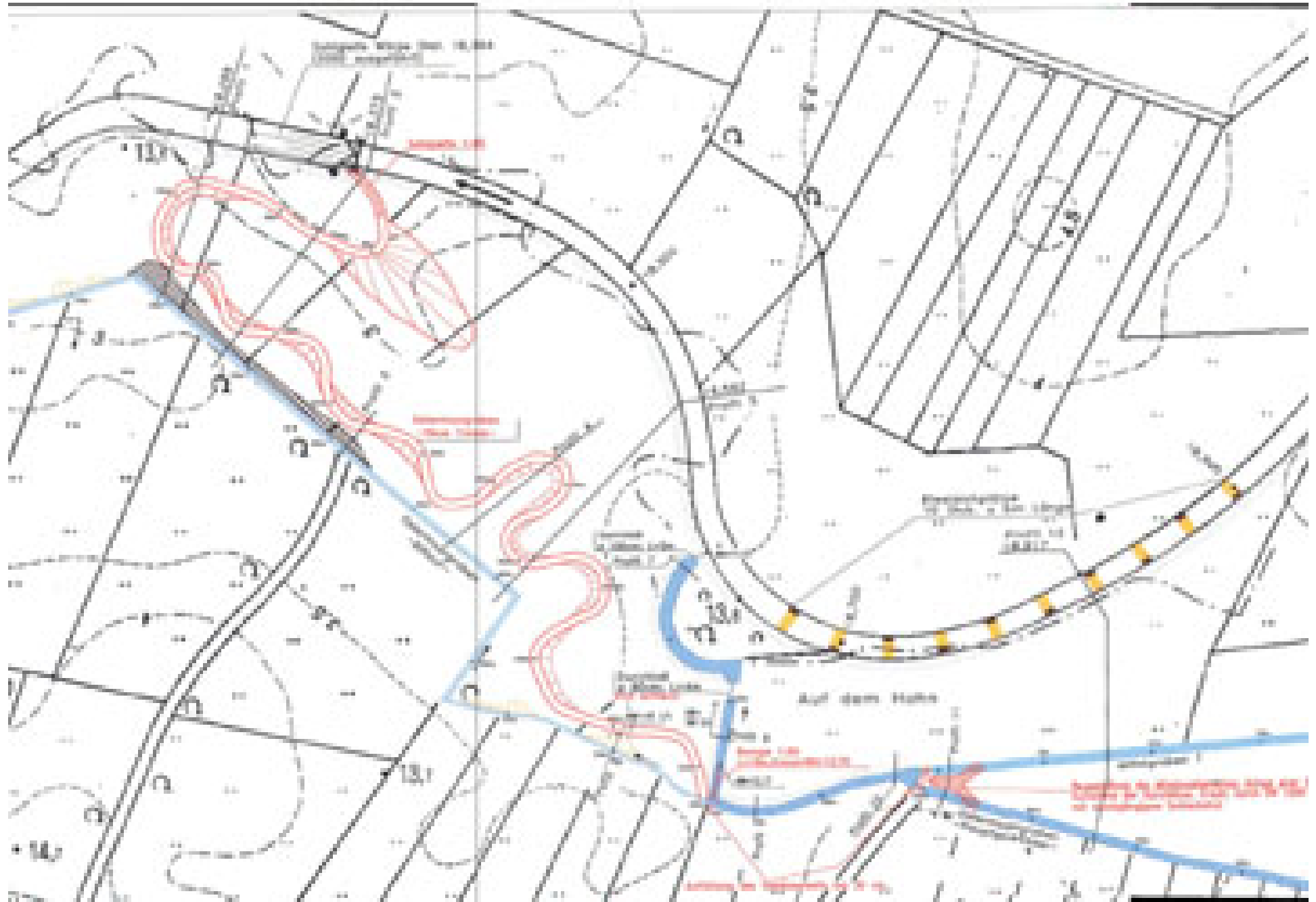
21.11.2006

Erstellt: E. Bödeker

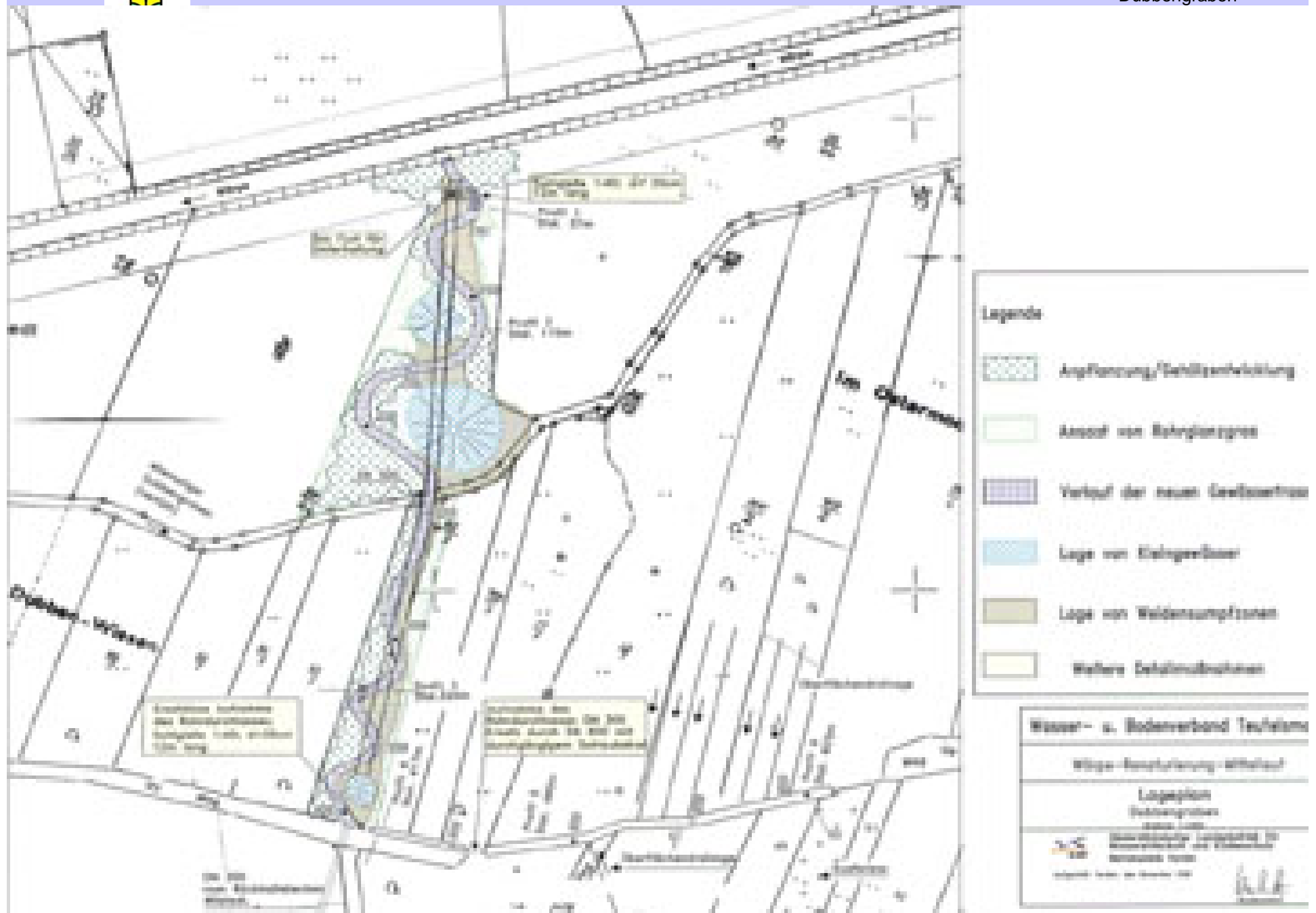
25



- Verfügt man über Flächen, kann z.B. der Gewässerlauf verlängert werden.
- 5. Anlage mäandrierender Gewässerlauf









...ung/Sandsteinbildung

...en Sandstein

... der neuen Sandstein

...en Sandstein

...en Sandstein

...en Sandstein

... (Bodenstand) ...

... (Bodenstand) ...

Legende
...
...

...
...
...



- Was haben Städte/Gemeinden mit unserer Gewässerunterhaltung zu tun bzw. wie können sie bei der Umsetzung der EGWRRL helfen.
- Wir stehen vor dem Problem, dass wir bei der Finanzierung von Maßnahmen einen Eigenanteil aufbringen müssen und nicht über entsprechende Finanzmittel verfügen.
- Die Städte/Gemeinden haben dagegen das Problem, dass bei der Umsetzung von Bauleitplänen und dergleichen Ausgleichsflächen zur Verfügung gestellt werden müssen, über die man nicht verfügt.



- Lösung:
- Es wird ein Pool gebildet, in den eingezahlt wird. Werden dann für eine Gegenfinanzierung bei Renaturierungsmaßnahmen Eigenmittel benötigt, kann man sich dieses Pools bedienen. Landes- und EU-Mittel können auf diese Weise vervielfacht werden und die Kommune kann dann mit Stolz, evtl. innerhalb des eigenen Gemeindegebietes, auf Maßnahmen der Gewässerrenaturierung hinweisen.
- Das bei dieser Vision noch Hürden der Entscheidungsträger zu überwinden sind, ist uns bewusst.



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit